

ZWISCHENMITTEILUNG ZUM 3. QUARTAL 2020/2021

Zahlen

- Markterholung setzt sich auch im dritten Quartal fort: nach China nähert sich auch Europa dem gewohnten Niveau an
- Transformationsprogramm kommt gut voran: Verschuldung deutlich zurückgeführt, wichtige Schritte bei Portfolioberreinigung und Asset Management vollzogen, vorgesehener Stellenabbau verläuft planmäßig
- Weitere Verbesserung der Auftragseingänge im dritten Quartal; insgesamt nach neun Monaten gegenüber dem Vorjahr noch rund 25 Prozent rückläufig
- Umsatzbelebung setzt sich auch im dritten Quartal fort; nach neun Monaten noch rund 24 Prozent unter Vorjahr
- EBITDA-Marge ohne Restrukturierungsergebnis beträgt nach drei Quartalen rund 11 Prozent und profitiert dabei insbesondere von Erträgen aus der Neuordnung der betrieblichen Altersversorgung in Deutschland, Verkäufen belgischer Konzernunternehmen und Einsparungen aus der Transformation
- Deutlich positives Vorsteuerergebnis nach neun Monaten; Ergebnis nach Steuern leicht positiv
- Positiver Free Cashflow im dritten Quartal; nach neun Monaten deutlich gegenüber Vorjahr verbessert, aber noch leicht negativ
- Nettofinanzverschuldung deutlich reduziert, Leverage bei 1,0
- Prognose für Profitabilität im Gesamtjahr 2020/2021 auf rund 7 Prozent deutlich angehoben

Fakten

- Covid-19-Pandemie stellt die gesamte Printmedien-Industrie vor gewaltige Herausforderungen
- Druckvolumen der Heidelberg-Kunden hat Vorjahreswert fast erreicht – Verpackungsdruck weiter über Vorjahr
- Vereinheitlichung der betrieblichen Altersvorsorge trägt zur weiteren finanziellen Stabilisierung bei; deutliche Belastung des Eigenkapitals durch weitere Absenkung des Rechnungszinssatzes
- Heidelberg richtet Kundenansprache individuell und digital aus und setzt auf neue, virtuelle Messekonzepte und regionale Veranstaltungen: Innovation Week 2020 im Oktober voller Erfolg
- Produktions-Joint-Venture mit Masterwork in China vereinbart: strategische Weiterentwicklung und Stärkung der Position im chinesischen Markt
- Fokussierung auf Kernaktivitäten: CERM sowie BluePrint Products NV und Hi-Tech Chemicals BV mit belgischem Produktionsstandort für Druckchemikalien veräußert
- Nachfrageboom bei Elektromobilität: Heidelberg verdoppelt Produktionskapazitäten für Wallboxen
- Standort- und Strukturoptimierung vorangetrieben: rund 130.000 Quadratmeter des Standortes Wiesloch-Walldorf werden moderner Industrie- und Gewerbepark

Hinweise

Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich in diesem Zwischenbericht Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren und dass Prozentangaben sich nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben.

Kennzahlen im Überblick

Angaben in Mio €	Q1 – Q3		Q3	
	2019/2020	2020/2021	2019/2020	2020/2021
Auftragseingang	1.900	1.421	636	557
Auftragsbestand	818	682	818	682
Umsatzerlöse	1.690	1.289	567	484
EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis ¹⁾	117	147	47	50
in Prozent vom Umsatz	6,9	11,4	8,3	10,4
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Restrukturierungsergebnis	46	88	24	30
Restrukturierungsergebnis	-8	-38	-3	-8
Finanzergebnis	-33	-35	-10	-8
Ergebnis vor Steuern	5	15	11	14
Ergebnis nach Steuern	-10	3	7	12
Eigenkapital	328	57	328	57
Nettofinanzverschuldung ²⁾	389	127	389	127
Leverage ³⁾	1,9	1,0	1,9	1,0
Free Cashflow	-73	-10	26	42
Ergebnis je Aktie in €	-0,03	0,01	0,02	0,04
Mitarbeiter zum Quartalsende, ohne Auszubildende	11.367	10.663	11.367	10.663

¹⁾ Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen und Steuern und vor Abschreibungen, ohne Restrukturierungsergebnis

²⁾ Saldo der Finanzverbindlichkeiten abzüglich der flüssigen Mittel und der kurzfristigen Wertpapiere

³⁾ Verhältnis der Nettofinanzverschuldung zum EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis der letzten vier Quartale

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft (Heidelberg) in den ersten drei Quartalen (1. April bis 31. Dezember 2020) des Geschäftsjahres 2020/2021 wurde von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie bestimmt, die sich insbesondere im ersten Quartal in massiver Investitionszurückhaltung niederschlugen. Die Erholungstendenzen des zweiten Quartals haben sich auch im dritten Quartal fortgesetzt. In China, EMEA und Osteuropa war eine deutliche Erholung beim Auftragseingang zu verzeichnen, wohingegen die Regionen Nord- und Südamerika weiterhin Zurückhaltung zeigten. Insgesamt lagen die ersten drei Quartale noch rund ein Viertel unter dem Vorjahr.

Heidelberg hat sich auf die schwierigen Rahmenbedingungen durch die weltweite Corona-Pandemie schnellstmöglich eingestellt und unterstützt seine Kunden auf allen

Ebenen mit kreativen und flexiblen Lösungen. Mit einer individuellen und digitalen Kundenansprache trägt Heidelberg der Entwicklung zu immer kürzeren Innovationszyklen und zunehmender Dynamik durch die Digitalisierung Rechnung. Um seine Kunden schnell, flexibel und kontinuierlich über die neuesten Entwicklungen zu informieren, bietet Heidelberg neue und verstärkt auch digitale Formate zur Vorstellung von Produkten und Innovationen an. Den Auftakt machte die › Innovation Week ‹ vom 19. bis 23. Oktober 2020. Hier hat Heidelberg seinen Kunden unter dem Motto ›Unfold your potential‹ eine Fülle an Produktinnovationen mit Schwerpunkt Verpackung und Commercial vorgestellt, dazu zählen unter anderem autonomes Drucken, End-to-End-Lösungen, Smart Print Shop und Push-to-Stop.

Vorstand und Arbeitnehmervertreter der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft haben als Teil des im März 2020 angekündigten Maßnahmenpakets einen Interessenausgleich und Sozialplan für die deutschen Standorte

mit einem vorgesehenen Abbau von über 1.200 Stellen vereinbart. Aktuell geht die Umsetzung des vereinbarten Interessenausgleichs planmäßig voran. Zum 1. Oktober 2020 und 1. Januar 2021 wurden in Deutschland jeweils Transfergesellschaften gestartet. Weltweit werden insgesamt bis zu 1.600 Stellen abgebaut.

Zum Ende des ersten Quartals 2020/2021 hat das Unternehmen die betriebliche Altersversorgung für die Beschäftigten der Unternehmen in Deutschland neu geregelt. Dies beinhaltet die Zusammenführung der bisherigen Versorgungsregelungen der Heidelberger Druckmaschinen AG, der Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH, der Heidelberg Manufacturing Deutschland GmbH sowie der Heidelberg Postpress Deutschland GmbH und eine einheitliche Dynamisierung der Betriebsrenten, die sich an der erwarteten niedrigeren Inflation orientiert. Die neue Regelung führt zu einer Reduzierung der erwarteten künftigen Rentensteigerungen und stärkt mit einem Ertrag in Höhe von rund 73 Mio € beim operativen Ergebnis (EBITDA) das Eigenkapital des Unternehmens. Gegenläufig wirkte die weitere Absenkung des Rechnungszinssatzes für die inländischen Pensionen.

Ende Juli 2020 hat Heidelberg das belgische Tochterunternehmen CERM N.V., Oostkamp, Belgien, im Rahmen eines Management-Buy-outs verkauft. Aus der Transaktion hat Heidelberg einen Abgangsgewinn von rund 8 Mio € generiert. CERM entwickelt insbesondere Management-Informationssysteme für den schmalbahnigen Etikettenmarkt.

Am 9. September 2020 hat Heidelberg den verbliebenen Betrag von 150 Mio € der bestehenden Unternehmensanleihe mit Laufzeit bis 2022 (mit einem Coupon von 8 % p.a.) samt aufgelaufenen Zinsen wie angekündigt vorzeitig zurückgeführt. Die Rückzahlung erfolgte aus Barmitteln und entlastet das Finanzergebnis um rund 12 Mio € jährlich. Der Rückkauf stellt einen weiteren Meilenstein im Rahmen der laufenden finanziellen Stabilisierung und Neuausrichtung des Unternehmens dar.

Mitte Oktober hat Heidelberg die nächste Generation seiner Wallbox eingeführt. Diese neue Variante der Ladestation für Elektroautos, die Wallbox Energy Control mit integriertem Lastmanagement, ermöglicht nun das gleich-

zeitige Laden von bis zu 16 Fahrzeugen sowie die Anbindung an eine Photovoltaikanlage und wird zudem von der KfW gefördert. In den letzten beiden Jahren hat Heidelberg bereits mehr als 35.000 Wallbox-Systeme an Kunden ausgeliefert. Mittlerweile beträgt das jährliche Wachstum für Ladesysteme im privaten Bereich mehr als 20 Prozent. Um die steigende Nachfrage in diesem Bereich besser zu bedienen und somit die Marktposition noch weiter auszubauen, hat Heidelberg am Standort Wiesloch-Walldorf jetzt eine zweite Produktionslinie für die Produktion von Wallboxen in Betrieb genommen. Damit plant das Unternehmen, die Produktionskapazitäten bis April 2021 in etwa zu verdoppeln.

Mit der Vereinbarung eines Produktions-Joint-Ventures mit seinem langjährigen Partner Masterwork Group Co., Ltd., in China hat das Unternehmen Anfang Dezember einen bedeutsamen Schritt bei seiner strategischen Weiterentwicklung vollzogen und sich zusätzliche Chancen im wichtigen chinesischen Markt eröffnet. Qualitativ hochwertige, kostengünstige und intelligente Produkte im Rahmen einer gemeinsamen Teilefertigung des Joint Ventures am Standort von Masterwork in Tianjin sollen die Kundenbedürfnisse noch besser erfüllen und bedienen.

Ebenfalls im Dezember hat Heidelberg seinen belgischen Produktionsstandort für Druckchemikalien im Rahmen seiner avisierten Fokussierung auf Kernaktivitäten veräußert. Die Veräußerung umfasst die Unternehmen BluePrint Products NV und Hi-Tech Chemicals BV am Standort Kruikebeke, Belgien. Aus der Transaktion hat Heidelberg einen Abgangsgewinn von rund 11 Mio € generiert.

Kurz vor Ende des dritten Quartals des Geschäftsjahres 2020/2021 hat Heidelberg im Rahmen der geplanten Standort- und Strukturoptimierungen eine Fläche von rund 130.000 Quadratmetern am Standort Wiesloch-Walldorf an die VGP-Gruppe, Antwerpen, Belgien, für rund 43 Mio € verkauft. Der Abgangsgewinn wird mit rund 12 Mio € erwartet und voraussichtlich im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2020/2021 verbucht werden. Künftig soll hier ein neuer, moderner Industrie- und Gewerbepark für langfristige Mieter aus unterschiedlichen Branchen entstehen.

Umsatzentwicklung und Ertragslage

Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in Mio €	Q1 - Q3 2019/2020	Q1 - Q3 2020/2021
Umsatzerlöse	1.690	1.289
Bestandsveränderung der Erzeugnisse/andere aktivierte Eigenleistungen	125	38
Gesamtleistung	1.815	1.326
EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis	117	147
Abschreibungen ohne restrukturierungsbedingte Abschreibungen	70	59
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) ohne Restrukturierungsergebnis	46	88
Restrukturierungsergebnis	-8	-38
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	38	50
Finanzergebnis	-33	-35
Ergebnis vor Steuern	5	15
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15	11
Ergebnis nach Steuern	-10	3

- Zum 31. Dezember 2020 belief sich der Auftragseingang auf rund 1.421 Mio € und lag bedingt durch die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie rund 25 Prozent unter dem Vorjahreswert von 1.900 Mio €. Der Auftragseingang im dritten Quartal 2020/2021 lag mit 557 Mio € ebenfalls unter dem Vorjahreswert von 636 Mio €, zeigte aber gegenüber der ersten Hälfte des Geschäftsjahres weiter deutliche Erholungstendenzen. Nachdem der Auftragseingang im ersten Quartal noch 44 Prozent unter dem Vorjahreswert lag, verbesserte er sich im dritten Quartal weiter auf rund -12 Prozent.
- Der positive Trend im Auftragseingang ließ den Auftragsbestand im dritten Quartal des Geschäftsjahres auf 682 Mio € steigen (31. März 2020: 612 Mio €).
- Der Umsatz lag mit 1.289 Mio € nach drei Quartalen Covid-19-bedingt unter dem Vorjahreswert (1.690 Mio €). Im dritten Quartal betrug er 484 Mio €, nach 567 Mio € im dritten Quartal des Vorjahres. Auch hier fiel der Rückgang im dritten Quartal 2020/2021 gegenüber dem Vorjahr aufgrund der sich sukzessive verbessernden Auftragslage geringer aus.
- Das EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis betrug nach neun Monaten 147 Mio € (Vorjahreswert: 117 Mio €). Darin enthalten waren Erträge aus der Neuordnung der betrieblichen Altersversorgung für die Beschäftigten der Unternehmen in Deutschland im ersten Quartal 2020/2021 (rund 73 Mio €), aus dem Verkauf des belgischen Tochterunternehmens CERM N.V. im zweiten Quartal (rund 8 Mio €) sowie aus dem Verkauf von BluePrint Products NV und Hi-Tech Chemicals BV mit dem belgischen Produktionsstandort für Druckchemikalien (rund 11 Mio €) im dritten Quartal. Heidelberg hat zudem weiterhin von Kurzarbeit und Instrumenten der Arbeitszeitflexibilisierung Gebrauch gemacht.
- Die EBITDA-Marge ohne Restrukturierungsergebnis lag inklusive dieser Effekte nach neun Monaten bei 11,4 Prozent, nach 6,9 Prozent im Vorjahreszeitraum. Im dritten Quartal 2020/2021 betrug das EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis 50 Mio € (Vorjahresquartal: 47 Mio €), die Marge lag bei 10,4 Prozent (Vorjahresquartal: 8,3 Prozent).
- Das Restrukturierungsergebnis lag unter anderem bedingt durch Aufwendungen im Zusammenhang mit der Anpassung der Personalkapazität als Teil des im März 2020 angekündigten Maßnahmenpakets nach drei Quartalen bei -38 Mio € (Vorjahreszeitraum: -8 Mio €).
- Das Finanzergebnis bewegte sich mit -35 Mio € nach neun Monaten auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (-33 Mio €).
- Inklusive Einkommen- und Ertragsteuern war das Ergebnis nach Steuern nach neun Monaten mit 3 Mio € positiv (Vorjahreszeitraum: -10 Mio €).

Vermögenslage

Aktiva

Angaben in Mio €	31.3.2020	31.12.2020
Anlagevermögen	952	866
Vorräte	660	616
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	299	208
Forderungen aus Absatzfinanzierung	43	43
Flüssige Mittel und kurzfristige Wertpapiere	428	173
Sonstige Aktiva	220	340
Summe Aktiva	2.602	2.246

Passiva

Angaben in Mio €	31.3.2020	31.12.2020
Eigenkapital	202	57
Rückstellungen	1.338	1.346
davon Pensionsrückstellungen	986	1.043
Finanzverbindlichkeiten	471	300
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	212	150
Sonstige Passiva	379	393
Summe Passiva	2.602	2.246

- Im Vergleich zum 31. März 2020 sank die Bilanzsumme unter anderem aufgrund der Rückführung der Unternehmensanleihe aus Barmitteln und aufgrund der geringeren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und betrug zum 31. Dezember 2020 2.246 Mio €.
- Das Anlagevermögen verringerte sich nach neun Monaten im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2019/2020 aufgrund der Verkäufe von CERM sowie BluePrint Products NV und Hi-Tech Chemicals BV mit dem belgischen Produktionsstandort für Druckchemikalien. Zum 31.12.2020 bewirkte im Wesentlichen der geplante Verkauf der Flächen am Standort Wiesloch-Walldorf sowie der zu diesem Stichtag noch geplante Übergang von Vermögenswerten der Gallus Holding AG, der Gallus Ferd. Rüsch AG, der Gallus Druckmaschinen GmbH sowie der Heidelberg Web Carton Converting GmbH an die benpac holding ag den Anstieg der sonstigen Aktiva (zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte).
- Das Net Working Capital ist zum 31. Dezember 2020 bedingt durch das reduzierte Umsatz- beziehungsweise Produktionsniveau sowie durch konsequentes Forderungsmanagement auf 545 Mio € gesunken (31. Dezember 2019: 714 Mio €; 31. März 2020: 645 Mio €).
- Auf der Passivseite verringerte sich das Eigenkapital des Heidelberg-Konzerns trotz des leicht positiven Nachsteuerergebnisses zum 31. Dezember 2020 im Vergleich zum Geschäftsjahresende am 31. März 2020 im Wesentlichen bedingt durch die deutliche Absenkung des Rechnungszinssatzes für die inländischen Pensionen (von 1,8 Prozent zum 31. März 2020 auf (modifiziert) 0,9 Prozent zum 31. Dezember 2020) und betrug zum Quartalsende 57 Mio €. Die Eigenkapitalquote lag damit bei rund 2,6 Prozent. Trotz der Effekte aus der Neuordnung der betrieblichen Altersversorgung in Deutschland stiegen die Pensionsrückstellungen zum Stichtag 31. Dezember 2020 aufgrund der deutlichen Absenkung des Rechnungszinssatzes für die inländischen Pensionen leicht an. Die Rückstellungen insgesamt betragen somit 1.346 Mio € (31. März 2020: 1.338 Mio €).
- Die Finanzverbindlichkeiten verringerten sich zum Stichtag im Wesentlichen aufgrund der vorzeitigen Rückführung der Unternehmensanleihe im September 2020 auf 300 Mio € (31. März 2020: 471 Mio €). Die Nettofinanzverschuldung lag zum Quartalsende mit 127 Mio € deutlich unter dem Vorjahreswert von 389 Mio €.
- Der Leverage lag zum Stichtag 31. Dezember 2020 bei 1,0 (Vorjahreswert: 1,9).

Finanzlage

Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung

Angaben in Mio €	Q1 - Q3 2019/2020	Q1 - Q3 2020/2021
Ergebnis nach Steuern	- 10	3
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	- 51	- 66
davon Net Working Capital	- 38	40
davon Forderungen aus Absatzfinanzierung	9	1
davon übrige operative Veränderungen	- 22	- 107
Mittelabfluss/-zufluss aus Investitionen	- 22	56
Free Cashflow	- 73	- 10
in Prozent vom Umsatz	- 4,3	- 0,8

- ▬ Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich auf - 66 Mio € (Vorjahreszeitraum: - 51 Mio €).
- ▬ Die übrigen operativen Veränderungen fielen mit - 107 Mio € aufgrund der Bereinigung des nicht zahlungswirksamen Ertrags aus der Neuordnung der betrieblichen Altersversorgung in Deutschland (rund 73 Mio €) und aufgrund der Auszahlungen für Restrukturierungsmaßnahmen (rund 45 Mio €) per saldo deutlich negativ aus. Gegenläufig wirkten die Effekte aus der Verringerung beim Net Working Capital.
- ▬ In den ersten drei Quartalen 2020/2021 wurde - im Wesentlichen aus Geldanlagen (rund 55 Mio € aus den im März 2020 im Rahmen der Rückübertragung des Treuhandvermögens des Heidelberg Pension Trust e.V. zugegangenen Wertpapieren) und dem Verkauf von CERM (9 Mio €) sowie von BluePrint Products NV und Hi-Tech Chemicals BV mit dem belgischen Produktionsstandort für Druckchemikalien (17 Mio €) - ein Mittelzufluss aus Investitionen in Höhe von 56 Mio € (Vorjahr: Mittelabfluss in Höhe von - 22 Mio €) generiert.
- ▬ In Summe fiel der Free Cashflow nach neun Monaten mit - 10 Mio € negativ aus, konnte gegenüber dem Vorjahreszeitraum (- 73 Mio €) jedoch deutlich verbessert werden. Im dritten Quartal 2020/2021 war er mit 42 Mio € deutlich positiv.
- ▬ Das Finanzierungsportfolio von Heidelberg besteht aus einer syndizierten Kreditlinie, Kapitalmarktinstrumenten (Wandelanleihe) sowie sonstigen Instrumenten und Förderdarlehen. Der Gesamtkreditrahmen in Höhe von derzeit rund 432 Mio € hat eine Fälligkeitsstruktur bis 2023 und stellt ein solides Fundament für die weitere strategische Neuausrichtung des Unternehmens dar.

Segmente

Kennzahlen der Segmente

Angaben in Mio €	Heidelberg Digital Technology		Heidelberg Lifecycle Solutions		Heidelberg Financial Services		Heidelberg-Konzern	
	Q1 - Q3 2019/2020	Q1 - Q3 2020/2021	Q1 - Q3 2019/2020	Q1 - Q3 2020/2021	Q1 - Q3 2019/2020	Q1 - Q3 2020/2021	Q1 - Q3 2019/2020	Q1 - Q3 2020/2021
	Auftragseingang	1.135	845	760	573	4	3	1.900
Umsatz	991	726	696	559	4	3	1.690	1.289
EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis ¹⁾	10	27	104	119	3	1	117	147
EBIT ohne Restrukturierungsergebnis	-42	-10	86	97	2	1	46	88

¹⁾ Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen und Steuern und vor Abschreibungen, ohne Restrukturierungsergebnis

- In den beiden Segmenten Heidelberg Digital Technology und Heidelberg Lifecycle Solutions machte sich im Laufe des Geschäftsjahres die sukzessive wirtschaftliche Erholung im Auftragseingang und im Umsatz bemerkbar, sodass die Rückgänge von Quartal zu Quartal verringert werden konnten.
- Die trotz Umsatzrückgang deutliche Ergebnisverbesserung ist im Wesentlichen auf Erträge aus der Neuordnung der betrieblichen Altersversorgung in Deutschland sowie aus den Verkäufen von CERM und des belgischen Produktionsstandortes für Druckchemikalien zurückzuführen.

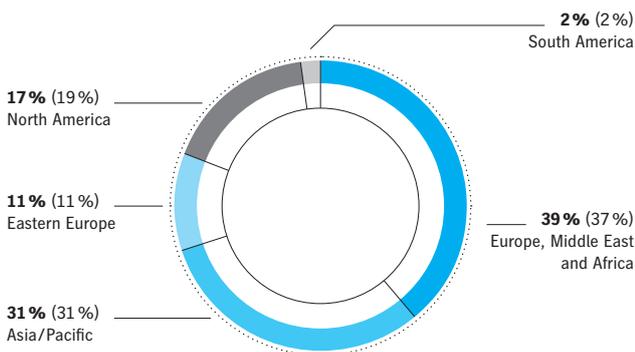
Regionen

Umsatz Regionen

Angaben in Mio €	Q1 - Q3 2019/2020	Q1 - Q3 2020/2021
EMEA	629	498
Asia/Pacific	519	396
Eastern Europe	184	146
North America	320	223
South America	40	26
Heidelberg-Konzern	1.690	1.289

Q1 - Q3 2019/2020

Anteil am Heidelberg-Konzern (in Klammern: Vorjahr)



- Die Region EMEA konnte nach dem besonders deutlichen Covid-19-bedingten Rückgang im ersten Quartal des Geschäftsjahres im dritten Quartal deutliche Verbesserungen bei Auftragseingang und Umsatz aufweisen, insbesondere in Deutschland. Die Region hatte weiterhin den größten Anteil am Konzernumsatz.
- In der Region Asia/Pacific konnte der größte Markt China die Erholungstendenzen von den Rückgängen im ersten Quartal spürbar fortsetzen und beim Auftragseingang im dritten Quartal sogar den Vorjahreswert übertreffen. In den ersten drei Quartalen insgesamt lag die Region allerdings noch unter dem Vorjahreszeitraum, der aufgrund der Messe China Print sehr gute Auftragseingänge verzeichnet hatte.
- Die Region North America verzeichnete aufgrund der deutlichen Auswirkungen der Pandemie anhaltend starke Einbußen bei Auftragseingang und Umsatz, sowohl im wichtigsten Markt USA als auch in den kleineren Märkten. Hinzu kamen ungünstige Währungskursentwicklungen.

Risiko- und Chancenbericht

Bei der Einschätzung der Risiken und Chancen für den Heidelberg-Konzern haben sich zum 31. Dezember 2020 keine grundlegenden Änderungen gegenüber den entsprechenden Aussagen im Geschäftsbericht 2019/2020 ergeben. Dies gilt insbesondere hinsichtlich der politischen Risiken, der Branchen- und Marktrisiken sowie Refinanzierungsrisiken aufgrund der Covid-19-Pandemie und deren Auswirkung auf Profitabilität und Liquidität. Sollte sich als Folge der Covid-19-Pandemie die von Heidelberg erwartete wirtschaftliche Erholung verzögern, würde dies die Risiken für die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage von Heidelberg erhöhen. Diesen Risiken begegnet Heidelberg mit konsequentem Asset Management zur kurzfristigen Stärkung der Liquidität und des Eigenkapitals. Risiken und Chancen ergeben sich weiterhin aus veränderten Zinssätzen für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen mit entsprechender negativer oder positiver Wirkung auf das Eigenkapital. Existenzgefährdende Einzelrisiken sind derzeit für den Heidelberg-Konzern weiterhin nicht erkennbar. Das gilt sowohl für die bisherige wirtschaftliche Tätigkeit als auch für Aktivitäten, die Heidelberg plant oder bereits eingeleitet hat.

Ausblick

Aufgrund der zuletzt spürbar anziehenden Auftragslage in vielen Regionen, steigender Einsparungen im Rahmen des Transformationsprogramms und der erzielten Erträge aus Asset Management sowie bilanzieller Maßnahmen hebt Heidelberg seine Prognose für die EBITDA-Marge ohne Restrukturierungsergebnis für das Gesamtjahr 2020/2021 deutlich an. Trotz des erwarteten Covid-19-bedingten Umsatzrückgangs um rund 450 – 500 Mio € gegenüber dem Vorjahr (2.349 Mio €) rechnet das Unternehmen nunmehr mit einer signifikanten Verbesserung der EBITDA-Marge ohne Restrukturierungsergebnis auf rund 7 Prozent. Bislang wurde eine EBITDA-Marge ohne Restrukturierungsergebnis mindestens auf dem Niveau des Vorjahres (4,3 Prozent) angestrebt. Die Anpassung des Ausblicks erfolgt, obwohl die geplante Veräußerung der Gallus-Gruppe nicht vollzogen wird. Heidelberg rechnet im Geschäftsjahr 2020/2021 nach wie vor mit einem gegenüber dem Vorjahr deutlich verbesserten, jedoch nochmals negativen Nachsteuerergebnis und einem von niedrigem Niveau ausgehenden steigenden Leverage.

Nachtragsbericht

Der Ende Juli 2020 kommunizierte, eingeleitete Verkauf der Gallus-Gruppe durch die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft an die schweizerische benpac holding ag ist nicht vollzogen worden. Die benpac holding ag hat die zum terminierten Closing am 29. Januar 2021 vereinbarte Kaufpreiszahlung in Höhe von 120 Mio € nicht geleistet, obwohl hierfür alle Voraussetzungen vorlagen. Heidelberg musste bis zuletzt davon ausgehen, die Transaktion erfolgreich abzuschließen, und wird seine Rechte geltend machen.

Die Gallus Holding AG, St. Gallen, Schweiz, die Gallus Ferd. Rüsch AG, St. Gallen, Schweiz, die Gallus Druckmaschinen GmbH, Langgöns-Oberkleen, die Heidelberg Web Carton Converting GmbH, Weiden, sowie die Menschick Trockensysteme GmbH, Renningen, mit in Summe fünf Standorten in Deutschland sowie der Schweiz und insgesamt rund 430 Mitarbeitern verbleiben bei Heidelberg.

Im Februar 2021 hat die Heidelberger Druckmaschinen AG im Rahmen der geplanten Standort- und Strukturoptimierungen die Print Media Academy (PMA) in Heidelberg an eine luxemburgische Investmentgesellschaft veräußert. Ein entsprechender Kaufvertrag wurde unterzeichnet. Heidelberg erzielt einen Kaufpreis im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich.

Finanzteil

Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in Mio €	1.4.2019 bis 31.12.2019	1.4.2020 bis 31.12.2020	1.10.2019 bis 31.12.2019	1.10.2020 bis 31.12.2020
Umsatzerlöse	1.690	1.289	567	484
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	108	25	27	18
Andere aktivierte Eigenleistungen	17	13	6	1
Gesamtleistung	1.815	1.326	600	503
Sonstige betriebliche Erträge	67	88	38	37
Materialaufwand	835	598	283	227
Personalaufwand	662	468	221	188
Abschreibungen	71	59	24	20
Sonstige betriebliche Aufwendungen	276	240	90	82
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit¹⁾	38	50	20	22
Finanzerträge	4	3	2	1
Finanzaufwendungen	37	38	12	9
Finanzergebnis	-33	-35	-10	-8
Ergebnis vor Steuern	5	15	11	15
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15	11	4	3
Ergebnis nach Steuern	-10	3	7	12
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	-0,03	0,01	0,02	0,04
Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	-0,03	0,01	0,02	0,04

¹⁾ Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Restrukturierungsergebnis: 88 Mio € (1. April 2019 bis 31. Dezember 2019: 46 Mio €)

Restrukturierungsergebnis (-38 Mio €; 1. April 2019 bis 31. Dezember 2019: -8 Mio €) = Restrukturierungserträge (7 Mio €; 1. April 2019 bis 31. Dezember 2019: 1 Mio €) abzüglich Restrukturierungsaufwendungen (45 Mio €; 1. April 2019 bis 31. Dezember 2019: 9 Mio €).

Konzern-Zwischenbilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

Angaben in Mio €	31.3.2020	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	201	185
Sachanlagen	732	664
Anlageimmobilien	7	7
Finanzanlagen	12	10
Forderungen aus Absatzfinanzierung	24	17
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	25	27
Ertragsteueransprüche	0	0
Latente Steueransprüche	69	62
	1.071	832
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	660	616
Forderungen aus Absatzfinanzierung	19	26
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	299	208
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	76	70
Ertragsteueransprüche	16	17
Wertpapiere	56	1
Flüssige Mittel	373	172
	1.499	1.110
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	33	164
Summe Aktiva	2.602	2.246

Passiva

Angaben in Mio €	31.3.2020	31.12.2020
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	779	779
Kapital-, Gewinn- und sonstige Rücklagen	- 234	- 725
Ergebnis nach Steuern	- 343	3
	202	57
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ¹⁾	986	1.043
Andere Rückstellungen	27	104
Finanzverbindlichkeiten	357	158
Vertragsverbindlichkeiten	23	18
Ertragsteuerschulden	56	55
Sonstige Verbindlichkeiten	13	10
Latente Steuerschulden	4	4
	1.466	1.392
Kurzfristiges Fremdkapital		
Andere Rückstellungen	326	199
Finanzverbindlichkeiten	114	142
Vertragsverbindlichkeiten	149	171
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	212	150
Ertragsteuerschulden	11	10
Sonstige Verbindlichkeiten	122	83
	934	755
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	0	42
Summe Passiva	2.602	2.246

¹⁾ Für die Ermittlung der Neubewertung von Nettoschulden (Vermögenswerten) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen wurde zum 31. Dezember 2020 für inländische Gesellschaften ein Abzinsungssatz von 0,9 Prozent (31. März 2020: 1,80 Prozent), der auf einer Verfeinerung der Auswahl der für die Abzinsungssatzermittlung verwendeten Unternehmensanleihen für die Eurozone basiert (ohne Verfeinerung: 0,60 Prozent), zugrunde gelegt; ohne diese Modifikation wären die Verluste im Zuge der Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen zum 31. Dezember 2020 um 47 Mio € erhöht.

Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2020

Angaben in Mio €	1.4.2019 bis 31.12.2019	1.4.2020 bis 31.12.2020
Ergebnis nach Steuern	- 10	3
Abschreibungen/Wertminderungen/Zuschreibungen ¹⁾	71	60
Veränderungen der Pensionsrückstellungen	7	-80
Veränderungen latenter Steueransprüche/-schulden	1	3
Veränderung Vorräte	- 134	- 13
Veränderung Absatzfinanzierung	9	1
Veränderung Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55	13
Veränderungen der sonstigen Rückstellungen	- 25	- 29
Veränderung bei sonstigen Bilanzpositionen	- 25	- 24
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	- 51	- 66
Immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen/Anlageimmobilien		
Investitionen	- 63	- 41
Einnahmen aus Abgängen	14	15
Finanzanlagen/Unternehmenserwerbe/-verkäufe		
Investitionen	- 5	0
Einnahmen aus Abgängen	32	27
Mittelabfluss/-zufluss aus der Investitionstätigkeit vor Geldanlage	- 22	1
Geldanlagen	0	55
Mittelabfluss/-zufluss aus der Investitionstätigkeit	- 22	56
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	120	102
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	- 53	- 276
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	67	- 174
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	- 6	- 184
Finanzmittelbestand zum Anfang des Berichtszeitraums	215	373
Veränderung aus zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	0	- 14
Währungsanpassungen	- 1	- 3
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	- 6	- 184
Finanzmittelbestand zum Quartals-/Jahresende	208	172
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	- 51	- 66
Mittelabfluss/-zufluss aus der Investitionstätigkeit	- 22	56
Free Cashflow	- 73	- 10

¹⁾ Betrifft immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Anlageimmobilien und Finanzanlagen

Finanzkalender 2020/2021

9. Juni 2021	↪ Bilanzpressekonferenz, Analysten- und Investorenkonferenz
23. Juli 2021	↪ Hauptversammlung

Änderungen vorbehalten

Diese Zwischenmitteilung wurde am 10. Februar 2021 veröffentlicht.

Wichtiger Hinweis

Diese Zwischenmitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Printmedienindustrie gehören. Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in dieser Zwischenmitteilung geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von Heidelberg weder beabsichtigt noch übernimmt Heidelberg eine gesonderte Verpflichtung, die in dieser Zwischenmitteilung geäußerten Annahmen und Schätzungen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieser Zwischenmitteilung anzupassen.

Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich in dieser Zwischenmitteilung Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren und dass Prozentangaben sich nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben.

Kontakt

Investor Relations
Tel. +49 (0) 6222-82 67120
investorrelations@heidelberg.com

Impressum

Heidelberger Druckmaschinen
Aktiengesellschaft
Kurfürsten-Anlage 52 - 60
69115 Heidelberg
www.heidelberg.com

www.heidelberg.com

 **HEIDELBERG**

Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft
Kurfürsten-Anlage 52-60
69115 Heidelberg
www.heidelberg.com